

Jahresbericht 2007

Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Eisenbahnstraße 3
16225 Eberswalde
Tel: (03334) 49 74 82
Fax: (03334) 49 74 84
www.barnim-uckermark-stiftung.de

BÜRGERSTIFTUNG BARNIM UCKERMARK: DIE MITMACH-STIFTUNG

Gemeinnützig, unabhängig, von Bürgern für Bürger. Lange Zeit ist die Bürgerstiftung Barnim Uckermark die einzige Stiftung im Land Brandenburg gewesen, die nach diesen Merkmalen einer Bürgerstiftung errichtet wurde. In der Zwischenzeit haben sich Bürgerstiftungen auch in Rathenow und in Brandenburg/ Havel gegründet. An weiteren Orten im Land wird über die Gründung von Bürgerstiftungen nachgedacht. Bundesweit verläuft die Entwicklung deutlich rasanter. Über 150 Bürgerstiftungen verfügen bereits über ein Vermögen von mehr als 72 Millionen Euro, mehr als 10.000 Stifterinnen und Stifter engagieren sich finanziell für ihre Bürgerstiftung vor Ort.

Eine lebenswerte Zukunft gestalten, selbst etwas bewegen, sich einbringen, Verantwortung übernehmen. Das sind wohl die wichtigsten Motive, um sich für eine Bürgerstiftung zu engagieren. Dabei sind Bürgerstiftungen keine elitären Clubs, sondern ausgesprochene Mitmach-Stiftungen. Jeder, dem das Gemeinwohl am Herzen liegt, ist herzlich willkommen – als Stifter oder Spender von Geldmitteln, denn ohne das geht es nicht. Aber auch als Stifter von Zeit und von Ideen, durch die ehrenamtlichen Mitarbeit in Projekten und Anregungen für neues Engagement.

Bisher haben 61 Privatpersonen und ein Unternehmen zum Stiftungsvermögen beigetragen. Die meisten wohnen im Barnim oder der Uckermark, manche haben hier ihre Wurzeln oder fühlen sich der Region auf andere Weise verbunden. In den nächsten Jahren werden wir stärker als bisher um neue Stifterinnen und Stifter werben. Denn langfristig hängt die Handlungsfähigkeit der Bürgerstiftung auch davon ab, dass uns eine deutliche Erhöhung des Stiftungsvermögens gelingt.

Wir wollen das soziale Leben in der Region aktiv mitgestalten und unseren Teil dazu beitragen, um die Lebensbedingungen in der Region zu verbessern. Dabei wollen wir nicht einfach nur Gutes tun, sondern wohlüberlegt und zielgerichtet positive Veränderungen bewirken. Das erfordert Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Anderen, Mut zu auch ungewohnten Lösungen – und Menschen die Mittun.

Bei allen, die im Jahr 2007 „mitgetan“ haben, bedanken wir uns sehr herzlich.

Uta Leichsenring
Stiftungsratsvorsitzende

Prof. Dr. Viktoria Enzenhofer
Vorstandsvorsitzende

André Koch
Geschäftsführer

I. GRÜNDUNG, GREMIEN, STIFTER/INNEN, GESCHÄFTSSTELLE

Gründung der Bürgerstiftung Barnim Uckermark

Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark wurde am 8. Juni 2006 im Eberswalder Museum in der Adler-Apotheke als rechtsfähige Stiftung privaten Rechts gegründet. Die Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Brandenburg als zuständige Stiftungsbehörde erfolgte am 03. Juli 2006. Am 26. Juli 2006 erfolgte die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Eberswalde. Bereits seit Februar 2003 existierte die Bürgerstiftung als eine nicht-rechtsfähige Stiftung in treuhänderischer Verwaltung der Amadeu Antonio Stiftung.

Mitglieder des Vorstandes

Prof. Dr. Viktoria Enzenhofer (Vorsitzende)

Gerhard Popien (Stellvertreter)

Susanne Meyer

Friederike Creutziger

Johanna Funk

Hans-Jürgen Klinder

Michael Ahlers

Mitglieder des Stiftungsrates

Uta Leichsenring (Vorsitzende)

Anetta Kahane

Christian Petry

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

André Koch war im Berichtsjahr sechs Monate in Teilzeit bei der Bürgerstiftung als Geschäftsführer angestellt. Helga Thomé ist seit September 2007 für die Umsetzung des Projektes „Kinderrechte in der Kommune“ in Teilzeit angestellt. Martin Dexheimer ist seit September 2007 als Honorarkraft im Projekt „Gleichwertigkeit erleben“ angestellt. Mit Jenny Seiffert, Steffi Lüdicke und Torsten Stapel engagieren sich drei ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Bürgerstiftung.

Stifterinnen und Stifter

Bis zum Jahresende 2007 haben 62 Stifterinnen und Stifter zum Stiftungsvermögen beigetragen. Die jährliche Stiferversammlung wurde von einem Drittel der Stifterinnen und Stifter besucht.

Neue Geschäftsstelle

Seit dem 23. April 2007 ist die Bürgerstiftung unter einer neuen Adresse zu erreichen, in der Eisenbahnstraße 3, im Herzen der Eberswalder Innenstadt. Die stilvoll sanierte Villa gehört der Sparkasse Barnim. Das Büro der Bürgerstiftung befindet sich im Dachgeschoss und wird von der Sparkasse Barnim miet- und betriebskostenfrei zur Verfügung gestellt.

II. PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

Vorleseinitiative Lesezauber

Die Initiative Lesezauber wurde im Sommer 2005 durch die Bürgerstiftung ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist die Leseförderung für Kinder im Alter ab vier Jahren durch regelmäßige Vorlesenachmittage in öffentlichen Einrichtungen. Ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser ermöglichen Kindern positive Erfahrungen mit Büchern und wecken ihre Lust aufs Lesen.

In Eberswalde wird an sechs Orten vorgelesen: in der Stadtbibliothek, in der Kinderklinik im Werner-Forßmann-Krankenhaus, in den Kitas „Gestiefelter Kater“ und „Arche Noah“ sowie den Horteinrichtungen „Kinderinsel“ und „Nordlicht“. Im ländlichen Raum bestehen Vorlesegruppen an der Grundschule Groß Schönebeck (seit 2005), im Verein „Kultur in Bahnhof“ in Biesenthal und in der Stadtbibliothek Schwedt (beide seit 2006).

Für die Gründung neuer Lesezauber-Gruppen in der Uckermark konnte die Sparkasse Uckermark als Kooperationspartner gewonnen werden. In Prenzlau und im Amt Gerswalde wurde für die Vorleseinitiative geworben, in beiden Orten ist die Gründung einer Gruppe für den Jahresbeginn 2007 vorgesehen. Um besonders Kinder aus buchfernen Haushalten zu erreichen, liegt das Hauptaugenmerk zukünftig auf Kindergärten und Grundschulen.

Für die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser wurde im November 2007 eine Fortbildung zum kreativen Vorlesen angeboten, die von Ehrenamtlichen aus Eberswalde, Angermünde und Marienwerder besucht wurde. Im Dezember 2008 wurde die „AG Lesezauber“ gegründet, die von nun an die organisatorischen Fäden für das Engagement zur Leseförderung innerhalb der Bürgerstiftung in den Händen hält. Die Arbeitsgruppe wird sich zukünftig auch mit Fragen der Qualitätssicherung bestehender und zukünftiger Vorleseangebote beschäftigen.

Projekt „Gleichwertigkeit erleben“

Demokratisches Handeln erfordert, dass sich Menschen – so verschieden sie auch sind – als gleichwertige Partner begegnen. Trotzdem begegnen uns in vielen Situationen Ideologien der Ungleichwertigkeit, also abwertende Einstellungen gegenüber Menschen, die als fremd oder anders wahrgenommen werden. Seit September 2007 engagieren wir uns mit dem Projekt „Gleichwertigkeit erleben“ in Bernau. Leitidee des Projektes ist Artikel 3 GG: *„Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“*

An der Projektumsetzung beteiligt sind das Stadtteilzentrum Bernau Süd und der Jugendtreff Dosto. Das Stadtteilzentrum Bernau Süd ist ein wichtiger sozialer Bezugspunkt für zahlreiche Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil, darunter viele Kinder mit Migrationshintergrund. Das Projekt kann hier Möglichkeiten bieten, sich über (mangelnde) Anerkennungs- und Gleichwertigkeitserfahrungen dieser Kinder zu verständigen. Der Jugendtreff Dosto ist ein selbstverwalteter Treff von alternativen Jugendlichen, die sich von der Stadt und der Öffentlichkeit falsch wahrgenommen und ausgegrenzt fühlen. Mit Hilfe eines speziell entwickelten Audit-Verfahrens wird untersucht, wo und wie Kinder und Jugendliche im Alltag Gleichwertigkeit und Ungleichwertigkeit erfahren. Aus den Ergebnissen werden Veränderungsvorschläge entwickelt, die zu einer „Kultur der Anerkennung“ beitragen sollen.

Die Bürgerstiftung ist Partnerin in einem größeren Projektverbund unter der Leitung der Amadeu Antonio Stiftung. Weitere Projektstandorte sind Schwedt (Uckermark), Waren/ Müritz (Mecklenburg-Vorpommern) sowie das Bergische Land in Nordrhein-Westfalen.

Projekt „Kinderrechte in der Kommune“

Im September 2007 startete das Projekt „Kinderrechte in der Kommune“. Das Projekt findet in Kooperation mit der Amadeu Antonio Stiftung (Berlin) und der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Demokratie und Lebensperspektiven (RAA) Hoyerswerda/ Ostsachsen e.V. statt und ist auf drei Jahre angelegt. Zielgruppen des Projekts sind Kinder im Grundschulalter (6 bis 12 Jahre), Pädagoginnen und Pädagogen sowie lokale Entscheidungsträger/innen. Ausgehend von der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen will das Projekt ein Modell für eine kommunale Kinderrechtsorientierung entwickeln und Kindern Beteiligungsmöglichkeiten ermöglichen.

Im Jahr 2007 konnten zwei Horte für die Mitarbeit im Projekt gewonnen werden. Ab Frühjahr 2008 wird das Projekt in der Jugendhilfe-Maßnahme „Nordlicht“ an der Nordend-Schule und im Hort der Freien Montessorischule Barnim e.V. in Eberswalde umgesetzt.

In Projekttagen werden sich die Kinder mit den Kinderrechten auseinandersetzen, sie erfahren, was Kinderrechte sind und wie sie sich für ihre eigenen Rechte und die anderer einsetzen und damit etwas bewirken können. In einem zweiten Schritt werden sie als „Kinderrechtsdetektive“ die Kinderrechtssituation in ihrem Lebensumfeld untersuchen, problematische Zustände identifizieren und ein gemeinsames Veränderungsvorhaben entwickeln, das zu einer realen Verbesserung beitragen soll. Zum Projektangebot gehören auch Fortbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen sowie öffentliche Veranstaltungen, die das Bewusstsein für die Rechte der Kinder schärfen sollen.

Ein lokaler Unterstützerkreis mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Schule, Jugendarbeit, Wirtschaft und Kirche steht dem Projekt unterstützend zur Seite. Die Mitglieder sollen langfristig als „Anwälte“ für die Rechte der Kinder agieren und dabei helfen, eine lokale Kinderrechtsorientierung zu etablieren.

Veranstaltung zur NPD

Rechtsextreme Organisationen, Einstellungen und Gewalttaten sind eine Bedrohung für Brandenburg, für seine innere Sicherheit und das friedliche Zusammenleben seiner Bewohner. Mit der besonderen Rolle der NPD beschäftigte sich eine Veranstaltung, zu der die Bürgerstiftung am 16. Oktober 2007 in das Paul-Wunderlich-Haus (Eberswalde) eingeladen hatte. Der Historiker Werner Treß vom Moses-Mendelssohn-Zentrum der Universität Potsdam referierte zur „Strategie und Taktik der NPD“ im Vorfeld der Kommunalwahlen. Unter den Gästen waren Mitglieder des Brandenburger Landtages, der Landrat des Landkreises Barnim, Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Stadtverwaltung Eberswalde sowie Vertreter der Polizei und verschiedener zivilgesellschaftlicher Organisationen. Kooperationspartner der Veranstaltung war das Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus des Landes Brandenburg.

III. FÖRDERTÄTIGKEIT

Projektförderung

Die Förderrichtlinien der Bürgerstiftung sehen Fördermöglichkeiten für Projekte und Veranstaltungen vor, die auf sehr unterschiedliche Weise das Gemeinwesen stärken. Antragsteller können gemeinnützige Vereine, Institutionen (Schulen, Kindergärten) oder Initiativen mit Sitz und Tätigkeitsschwerpunkt in den Landkreisen Barnim und Uckermark sein. Im Berichtsjahr konnten wir sieben Vorhaben gemeinnütziger Vereine im Rahmen unserer Projektförderung unterstützen. Die Zuwendungen betragen insgesamt 1.700 Euro. Folgende Projekte wurden damit unterstützt:

- Evangelische Jugendarbeit Barnim, Feier im Advent mit Kindern aus Flüchtlingsfamilien (250,00 Euro)
- Projekt Demokratie Leben, Filmdokumentation (200,00 Euro)
- Förderverein Gymnasium Finow, Gründung einer Schülerzeitung (250,00 Euro)
- Förderverein Kleine Grundschule Groß-Schönebeck, Aufbau einer Kinderbibliothek (250,00 Euro)
- Eberswalder Zentrum für demokratische Kultur, Jugendarbeit und Schule, 5. Internationales Kinderfest (250,00 Euro)
- Eberswalder Zentrum für demokratische Kultur, Jugendarbeit und Schule, Jugendkonzert „Rock me Amadeu – Rock gegen Rechts“ (250,00 Euro)
- Kultur im Bahnhof e.V., Zivilcouragetraining (250,00 Euro)

Förderanträge können insbesondere für folgende Vorhaben gestellt werden:

- Demokratieprojekte, z.B.: Projekte zur demokratischen Bildung und zur Demokratieerziehung, Projekte gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Gewalt, Interkulturelle Projekte und Integrationsprojekte

- Frühkindliche Bildung, z.B.: Bildungsprojekte in Kindergärten in Anlehnung an die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“, Projekte zur Leseförderung, insbesondere die Gründung von Vorleseinitiativen
- Generationenübergreifende Projekte, z.B.: Projekte zur Förderung des Dialoges zwischen den Generationen und zur Stärkung des solidarischen Miteinanders, Projekte zur Erprobung von Möglichkeiten des gegenseitigen Lernens, des Austausches von Wissen und Erfahrungen
- Initiativen von Kindern und Jugendlichen, z.B.: Jugendinitiativen, Kinder- und Jugendparlamente, Jugendmedien, Projekte zur Gestaltung des Lebensumfeldes (Spielgelegenheiten, Jugendräume)
- Projekte zur Engagementförderung, z.B.: Projekte, die Schülerinnen und Schüler für gesellschaftliches Engagement gewinnen und dies im Unterrichtsgeschehen verankern (Service Learning), Gemeinwesenorientierte soziale Projekte von Kindern und Jugendlichen in Schulen und Jugendeinrichtungen, Aktionen und Initiativen zur Förderung des Ehrenamtes

Barnimer Flüchtlingsfonds

Am 21. März 2007 – dem Internationalen Tag gegen Rassismus der Vereinten Nationen – hat die Bürgerstiftung die Trägerschaft für den Barnimer Notfallfonds für Flüchtlinge übernommen. Gegründet wurde der Hilfsfonds durch den In- und AusländerInnenkreis Eberswalde, der sich seit 1992 für das friedliche Zusammenleben von Deutschen und Ausländern in Eberswalde engagiert. Der Trägerwechsel soll den Bestand des Fonds langfristig sichern.

Der Barnimer Flüchtlingsfonds unterstützt einzelne Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien in Notsituationen durch mildtätige Zuwendungen. Das können zum Beispiel Beihilfen für Gesundheitsmittel oder Schulmaterialien sein, Hilfeleistungen nach rassistischen Übergriffen oder Zuwendungen für die Beschaffung und Übersetzung von Dokumenten im Asylverfahren.

Im Jahr 2007 konnten wir in sieben Notsituationen mit Zuwendungen in einer Gesamthöhe von 1.250 Euro helfen. Der Hilfsfonds wird durch private Spenden getragen, auch die Evangelische Stadtkirchengemeinde Eberswalde unterstützt den Fonds jährlich durch eine Sonntagskollekte. Ein Benefizkonzert am 21. März 2007 erbrachte etwa 600 Euro Einnahmen für den Fonds. Das Konzert wurde durch den Lionsclub Eberswalde, den Landkreis Barnim, die Stadt Eberswalde, die Stadtwerke Eberswalde GmbH sowie Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen unterstützt.

Stifterprojekt

In den vergangenen Jahren wurden viele Schulen im ländlichen Raum Brandenburgs geschlossen. Lange Schulwege und weniger Freizeit sind die traurigen Folgen für Kinder, die auf dem Dorf wohnen. In Tantow, im Nordosten der Uckermark, wird das vor einigen Jahren geschlossene Schulhaus nun wieder für den Unterricht genutzt. Dank der privaten Initiative von Eltern und Einwohnern, unterstützt von vielen Sponsoren und der Gemeinde, hat die

"Evangelische Salveytal-Grundschule" im August 2007 ihren Schulbetrieb aufgenommen. Die Konzeption der Ganztagsgrundschule ist reformpädagogisch inspiriert und bezieht sich auf die Pädagogik von Maria Montessori. Am 20. Dezember 2007 überbrachte der Stiftungsvorstand eine Spende in Höhe von 1.172 Euro an die Grundschule. Der Betrag ist das Ergebnis einer gemeinschaftlichen Spendenaktion der Stifterinnen und Stifter der Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Mit dem Geld sollen vor allem Musikinstrumente angeschafft und die Reparatur eines gespendeten Klaviers ermöglicht werden. Der Entschluss zur Unterstützung der Salveytal-Grundschule wurde auf der Stiferversammlung des Jahres 2007 gefasst.

IV. SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Lokales Bündnis für Familie Eberswalde

Am 21. April 2007 hat sich in Eberswalde das "Lokale Bündnis für Familie" gegründet. Vertreter von mehr als 50 Vereinen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Behörden, Kirchgemeinden und Parteien unterzeichneten die Gründungsurkunde und verabredeten eine zukünftige Zusammenarbeit zum Wohle von Kindern und Familien. Die Schirmherrschaft für das Lokale Bündnis für Familie hat Bürgermeister Friedhelm Boginski übernommen. Die Bürgerstiftung war an der Gründungsvorbereitung aktiv beteiligt und engagiert sich in dessen Steuerungsgruppe.

Freiwilligenagentur Eberswalde

Unter dem Dach des Eberswalder Bündnisses für Familien hat sich die „AG Bürgerschaftliches Engagement/ Freiwilligenagentur“ konstituiert. Vertreter des Diakonischen Werkes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der Akademie 2. Lebenshälfte, der Bildungseinrichtung Buckow e.V., des Weißen Rings und der Bürgerstiftung setzen sich für die Gründung einer Freiwilligenagentur in Eberswalde ein. Die Bürgerstiftung hat die Koordination der Arbeitsgruppe übernommen.

Bürgerinitiative 9. November

Die Bürgerstiftung beteiligt sich an der im September 2007 gegründeten Eberswalder „Bürgerinitiative 9. November“, der mehr als 40 Einzelpersonen angehören. Sprecher der Initiative sind Brigitta Heine, Leiterin des Kreisarchivs, und Josef Keil, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Barnim. Ziel der Initiative ist eine würdige und angemessene Gestaltung eines Grundstücks in der heutigen Goethestraße, auf dem bis 1938 die Synagoge stand. Wie viele andere jüdische Einrichtungen wurde auch die Eberswalder Synagoge in der Pogromnacht vom 9. zum 10. November 1938 durch Brandstiftung völlig zerstört. Für die Gestaltung des Grundstücks sind bereits erste Spenden eingegangen, die durch die Bürgerstiftung treuhänderisch verwaltet werden.

V. AUSZEICHNUNGEN

Gütesiegel für Bürgerstiftungen

Aus Anlass des Tages der Bürgerstiftungen am 1. Oktober 2007, erhielt die Bürgerstiftung Barnim Uckermark das „Gütesiegel für Bürgerstiftungen“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Übergeben wurde das Siegel durch den Leiter des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen, Nikolaus Turner, auf einer Tagung des Arbeitskreises in Siegen.

Das Gütesiegel soll einer klaren, eindeutigen und einheitlichen Definition des Begriffs Bürgerstiftung dienen. Es wurde in diesem Jahr bereits zum fünften Mal an diejenigen Bürgerstiftungen verliehen, die den im Jahr 2000 vom Arbeitskreis Bürgerstiftungen erarbeiteten "10 Merkmalen einer Bürgerstiftung" entsprechen. Nach dieser Definition sind Bürgerstiftungen politisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängige, gemeinnützige Stiftungen von Bürgern für Bürger. Sie verfolgen einen breiten Stiftungszweck, engagieren sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem geographisch begrenzten Raum und sind in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger ihres definierten Einzugsgebietes tätig.

Das Siegel hat eine Gültigkeit von zwei Jahren und muss nach dieser Zeit erneut beantragt werden. Gegenwärtig sind 133 Bürgerstiftungen Träger des Gütesiegels.

Deutscher Vorlesepreis für Lesezauber

Die Vorleseinitiative Lesezauber der Bürgerstiftung wurde am 5. Oktober 2007 in Köln mit dem „Deutschen Vorlesepreis 2007“ ausgezeichnet. Der Deutsche Vorlesepreis zeichnet Initiativen aus, die sich im besonderen Maße um die kindliche Leseförderung verdient gemacht haben. Er wird seit dem Jahr 2006 von der Firma Intersnack in Zusammenarbeit mit der Stiftung Lesen vergeben

Der Preis wurde in acht Preiskategorien vergeben, die Initiative Lesezauber konnte in der Kategorie Förderpreis überzeugen. Die Laudatoren würdigten das Engagement von Lesezauber in einer besonders strukturschwachen Region. Die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser würden in einer Region, in der in den letzten Jahren Schulen und Bibliotheken geschlossen wurden, Mut zu mehr Eigeninitiative machen. Die Bürgerstiftung hat die Auszeichnung, neben einer Urkunde und einem Preisgeld eine aufwendig gestaltete Trophäe, stellvertretend für die ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser entgegengenommen. Die Trophäe wird seither als Wanderpokal an allen Vorleseorten präsentiert.

Ehrenamtsehrung für Lesezauber

Seit der Gründung von Lesezauber im August 2005 koordiniert Jenny Seiffert die Aktivitäten der Eberswalder Vorleseinitiative, organisiert den Erfahrungsaustausch und ist für mehr als 20 Vorleserinnen und Vorleser Ansprechpartnerin. Zum Neujahrsempfang des Landkreises Barnim am 30. Januar 2007 wurde sie durch den Landrat Bodo Ihrke für ihr ehrenamtliches Wirken mit einer Verdienstmedaille gewürdigt.

VI. STIFTUNGSVERMÖGEN

Zum 31.12.2007 betrug das Stiftungsvermögen 58.910,00 Euro. Das Vermögen ist seit dem 01. Februar 2007 in einem Sparkassenkapitalbrief bei der Sparkasse Barnim angelegt. Der Zinssatz beträgt 4,5 Prozent. Die Erträge aus dem Anlagevermögen beliefen sich auf 2.391,51 Euro.

VII. MITGLIEDSCHAFTEN

Die Bürgerstiftung Barnim Uckermark ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen, der als Dachverband die Interessen von mehr als 6.000 deutschen Stiftungen vertritt, sowie im Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit Brandenburg.

Die Bürgerstiftung engagiert sich in der AG Ehrenamt der Stadt Eberswalde, für das Lokale Bündnis für Familie in Eberswalde und tauscht sich regelmäßig in einem Netzwerk ostdeutscher Bürgerstiftungen aus.

VIII. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neue Webseite

Seit September 2007 ist Bürgerstiftung mit einer neu gestalteten Webseite online. Die Agentur für Design meyer+kleber (Eberswalde) hat das bisherige Internetangebot der Stiftung einer kräftigen Überarbeitung unterzogen. Der redaktionelle Inhalt und die grafische Darstellung wurden vollständig neu konzipiert. Neben ausführlichen Informationen über die Bürgerstiftung, Berichten über geförderte Projekte und Hinweisen zur Antragstellung für interessierte Vereine und Bildungseinrichtungen erlaubt ein nutzerfreundliches Kontaktformular die schnelle Kontaktaufnahme zur Stiftung. Neu ist auch die Möglichkeit, über ein SSL-gesichertes Spendenformular online spenden zu können. Einzelne Spender haben davon bereits Gebrauch gemacht. Die Anzahl der Seitenaufrufe ist seit dem Relaunch der Webseite auf durchschnittlich 32 Aufrufe täglich gestiegen.

Newsletter

Im Berichtsjahr sind in unregelmäßigen Abständen vier E-Mail-Newsletter erschienen. Kurze Meldungen aus der Arbeit der Bürgerstiftung werden ergänzt durch Servicehinweise für Vereine, etwa zu weiteren Fördermöglichkeiten. Der Newsletter wird an 257 Empfänger verschickt.